

Schick die Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Lei 5.-

Parale post plătită în numerar et. Aprobarea D. Gen. P.T.T. 81061/1989

Arader Zeitung

Beantwortlicher Schriftleiter: Mil. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Krad, Wlata Wlerna 2.
Telefon: 16-30. Wöchentlich-Rente: 87.198.

Folge 91. 2. Jahrgang.
Krad, Freitag, den 4. August 1944

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtsamt Krad, unter Zahl
87/1938.

Abbruch der diplomatischen u. wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Reich und der Türkei

Berlin (DNB) Laut einem Bericht des Senders Ankara hat die türkische Nationalversammlung in ihrer heutigen Sitzung den Vorschlag der Regierung, die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen mit Deutschland abzubrechen, angenommen.

Wie von maßgebender Seite hier bekannt wird, bedeutet der Abbruch der

Geringe Kampfaktivität an rumänischer Front

Bukarest (N) Das rumänische Hauptquartier gibt am 1. August bekannt: Am letzten Anfechtung in Mittel-Bessarabien und an der Moldaufront nur geringe Kampfaktivität.

Terminverlängerung für Minimalkriegsanleihe

Bukarest (N) Das Finanzministerium hat die Terminverlängerung betreffend die Einzahlung der Minimalkriegsanleihe trägt die am 31. Juli abgelaufen ist, bis zum 31. August.

Nach diesem Termin werden diese Beträge als Steuer eingetrieben und den Zahlern beim Obligationen ausbezahlt.

Streik in Philadelphia

Stockholm (DNB) Laut Meldung aus Washington wurde durch einen Arbeiterstreik das gesamte Verkehrsleben in Philadelphia stillgelegt. Der Streik erfolgte weil sich die Arbeiter weigerten mit Negern zusammenzuarbeiten.

Die Afrikaner hungern

Madrid (DNB) Kaiserliche bis aus Ägypten nach Spanien antraten erklären, daß Nordafrika in diesem Jahre ein noch nie dagewesenes Notjahr zu verzeichnen haben wird. Infolge der schlechten Ernte und den bisherigen Requisitionen der Alliierten geht die Bevölkerung einer großen Hungersnot entgegen die viele Opfer fordern wird.

Amerikaner verloren 120.000 Mann an Invasionsfront

Berlin (DNB) Wie von maßgebender deutscher militärischer Seite bekannt gegeben wird, erreichten die täglichen Verluste der Amerikaner an der Invasionsfront am 31. 7. ihren Höhepunkt. In diesem Tage verloren dieselben 2000 Mann an Toten und Gefangenen. Seit Beginn der Landungsoperationen liegen die Verluste der Amerikaner auf über 120.000 Mann und haben jene der Briten überstiegen.

Beziehungen nicht den sofortigen Eintritt der Türkei in den Krieg gegen Deutschland, sondern wird diese vorläufig

die Darbanelen für die Alliierten und die Sowjets öffnen und diesen Aufstiegsplätze überlassen.

Neues Komplottmitglied im Führer-Attentat festgestellt

Berlin (DNB) Wie von amtlicher deutscher Seite bekanntgegeben wird, wurde in der Person des in der Zeit von 1932 bis 1938 gewissen Bürgermeisters von Leipzig, Karl Gührter, ein weiteres Mitglied in dem Komplott ge-

gen den Führer, festgestellt. Gührter ist flüchtig und wird fleißig verfolgt. Auf seine Ergreifung wurde die Wache von einer Division Reichsmarschall beauftragt.

Die Italiener haben nun — ihren Hunger

Glut und Not herrscht in ganz Süditalien

Mailand (DNB) In einem Kommentar des Vatikan Senders über die wirtschaftliche Lage im besetzten Italien wird bekanntgegeben, daß diese eine trostlose sei. Frauen und Kinder sind dem Hunger preisgegeben, während die beschäftigungslosen Männer auf den abgeernteten Feldern nach zurück-

gebliebenem Getreide suchen, um auf diese Weise zu einem Stückchen Brot zu gelangen.

In allen Bevölkerungsteilen herrscht Mangel und Sorge, da keine Möglichkeit in den zerstörten Städten und Ortschaften für eine Umverteilung oder Versorgung vorhanden ist.

Vor neuem Großangriff bei Caen

Berlin (DNB) In den Kämpfer in der Normandie wird deutscherseits bekanntgegeben, daß trotz aller Versuche der Alliierten durch Großangriffe Entscheidungen von operativem Ausmaß zu erreichen diese bisher unverwirklicht blieben und der Schwerpunkt der Operationen auch weiter im britischen Raum von Caen liegt. Hier haben die Briten seit gestern auf

einer Breite von nur 6 km die heftigsten Trommelfeuer genommen, das von Hunderten von Flugzeugen unterstützt wird.

Auch südwestlich Caen wurden viele Batterien zusammengezogen. Alle diese Unternehmungen jedoch sind nur die Vorläufer eines geplanten neuen Großangriffes in diesem Raum.

Deutsche Torpedoflieger zerstörten britisches Geleit

Berlin (DNB) Laut Bekanntgabe des DNB griffen in der letzten Nacht deutsche Torpedofliegerverbände in britischen Geleit an der nordafrikanischen Küste an. Schon in den ersten Minuten wurden, trotzdem sich das Geleit einnebelte ein Transporter von 8.000 und ein Frachter von 4.000 BRT so schwer

getroffen, daß sie kurze Zeit darauf sanken. 2 Frachter von je 7.000 BRT wurden schwer beschädigt ebenso ein Zerstörer.

Außerdem wurden weitere 7 Schiffe von zusammen 49.000 BRT getroffen, so daß auch mit der Vernichtung eines Teiles gerechnet werden kann.

Auswirkung deutscher Gegenmaßnahmen im Osten

Berlin (DNB) Die deutschseits getroffenen Gegenmaßnahmen an der Ostfront begannen sich bereits auszuwirken. So wurde unter anderem die sowjetischen Brückenköpfe an der Weichsel alle beseitigt, bei Rawa das Vordringen

der Sowjets zum Stillen gebracht und ebenso der Angriff von 30 sowjetischen Divisionen bei Narwa abgestoppt. Auch in den übrigen Räumen der Ostfront erfährt die militärische Lage eine Wandlung zu Gunsten der Deutschen.

Der deutsche Soldat glaubt unerschütterlich an den Führer

Stockholm (DNB) Bei der Einvernahme eines in britische Gefangenschaft geratenen verwundeten deutschen Hauptmanns der aus dem Mannschafstand hervorgegangen, antwortete derselbe auf die Frage, ob Deutschland den Krieg gewinnen werde, daß dies natürlich sei.

Ein deutscher Soldat, bemerkte bei Gefangene weiter die Flugblätter der Alliierten und bezeichnete diese als Unsinne. Jeder deutsche Soldat aber glaubt unerschütterlich an seinen Führer.

Ein Kilo Tafeltrauben — 320.— Lei

Krad. Seit Tagen sind in den meisten Verkaufshandlungen die ersten Weintrauben in den Auslagen und nachdem jede Ware mit dem Verkaufspreis angeschrieben werden muß, liegt nebenan ein Zettel mit „30.—“ das das Viertel Kilo.

Darum man nicht das sind richtig beim Namen genannt und hingeschrieben hat, daß das Kilo 320.— Lei kostet. Ist das sogenannte Geschäftsgeheimnis. Man schämt sich selber 320.— Lei für ein Kilo Trauben zu verlangen und verlangt lieber nur 80.— Lei für das „vierteil“ Kilo, damit der Käufer nicht von der hohen Summe erschreckt und schließlich wo steht es geschrieben, daß ein Käufer ausgerechnet ein ganzes Kilo kaufen und soviel Geld auslegen muß, wenn auch ein viertel genügt, das doch „billiger“ ist.

Wenn man so auf den „ersten Blick“ sich den Erfindungspreis der Wein- oder besser gesagt, Tafeltrauben ansieht, findet man den Preis im Verhältnis zur Friedenszeit als etwas zu hoch gegriffen und denkt unwillkürlich an das Sabotagegericht. Aber schließlich ist es ja ein Luxusartikel und wenn ein Stück Augustleise, das früher 15.—20 Lei gekostet hat, heute 350.—400 Lei kostet, oder irgend ein „Fogel“ kann zu bezahlen ist, ist auch der Weintraubenpreis berechtigt.

Unberechtigt ist es nur, wenn die Weinartenbesteller über die hohen Tagelöhne sich wundern und fast aus der Haut fahren, wenn sie 600 bis 700 Lei, also den Gegenwert von 2 Kilo Tafeltrauben bezahlen sollen, was doch gewiß wenn man die Metalle von dieser Seite betrachtet, nicht viel ist. Oder soll ein Tagelöhner nicht einmal zwei Kilo Trauben täglich verdienen?

Einen Trost gibt es in diesem und in vielen anderen Fällen: nichts dauert ewig und so am heute das Kilo Trauben noch 320.— Lei kostet, so wird es gewiß schon in einigen Tagen oder Wochen bedeutend billiger sein, so daß auch der Tagelöhner sich davon satt essen kann.

Volksgenosse! Vergiss nicht, deinen Volksbeitrag zu bezahlen!

Kurze Nachrichten

Anton Konec aus Arab wurde vom Kriegsgericht wegen Verbrüderung kommunistische Manifeste zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Aus Alexanderhaus ist der 21-jährige H-Mann Nikolaus Heim gefallen.

In Meschy explodierte in einem Unterstand eine Sprengkapsel und tötete den 34 Jahre alten Arbeiter Peter Nagb. Die Arbeiter Romulus Rames u. Lohor Wang wurden schwer verletzt.

Bei einer Verflüchtung der ungarischen Regierung sind auch die getauften Juden zum Ertragen des Dabidsterns verpflichtet. (SWP)

Der beim Attentat auf den Führer infolge Verletzung verstorbenen Generaloberst Forster wurde auf Anordnung des Führers in Lammberg beigesetzt.

In Agram wurde der Unterricht in den Volksschulen, nach Ablauf der Sommerferien, bereits am 1. August begonnen.

Bei Bondors Bericht wurde der bisherige Oberkommandant der britischen Seemarine zum Oberkommandant neben der britischen Flotte ernannt. (DWB)

Die britisch-indische Regierung hat die indische Kongressmitglieder die wegen ihrer nationalen Bestimmung verhaftet und später freigelassen wurden nunmehr wieder eingekerkert. (DWB)

Gefangen: Sowjetgeiseln sagten aus, daß die Sowjetverluste derzeit hoch sind, daß Kompanien bis auf 20 Mann ihren Bestand verloren.

Zwei unbekannte männliche Leichen aus der Marosch gefischt

Arab. Der hiesigen Polizei wurde gemeldet, daß gestern auf der Dreier Insel in der Marosch die Leiche eines unbekannten Mannes im Alter von 40-42 Jahren und bei der Festungsbrücke die Leiche eines Mannes im Alter von 28-30 Jahren herausgefischt wurden. Sprengstoffartige Substanzen sind bei der Marosch Polizei anzumelden.

Weiters wurde auch die Leiche des vor Tagen in der Marosch ertrunkenen 16-jährigen Schülers Schwerghe Martin aus der Marosch gefischt.

Ohne Bewilligung den Arbeitsplatz verlassen

Das Temschburger Kriegsgericht verurteilt die Arbeiter Georg Schäfer aus Vizosch zu 6 Jahren Zwangsarbeit, Mantella Wastacha aus Dognatscha zu 1 Jahr Gefängnis, Joan Su umarm aus Baiskora und Jon Dumitru aus Dognatscha zu je 3 Monaten Gefängnis, weil sie ihre Arbeitsplätze ohne behördliche Erlaubnis verlassen haben.

Über Betrieb auch keine Feuerwache haben

Der Kommandant der Temschburger Militärverwaltung hat verfügt, daß alle Unternhmungen ohne Rücksicht darauf, ob sie militärisch sind oder nicht, gegen Feuerwache mit komplettem Löschmaterial haben müssen, um Brände, die durch Bombardierungen entstehen, besser bekämpfen zu können.

Wichtigste Aufgabe von Stroh

(BE) Die landwirtschaftliche Ablieferungspflicht in Ungarn wurde durch die neue Regierungsverordnung auch auf Stroh ausgeweitet. Die Landwirte mit einem Besitz von mehr als 20 Hektar sind je nach der Gegend verpflichtet von jedem Hektar 100 bis 200 Kilogramm Stroh abzuliefern.

Schwere Angriffe gegen feindliche Truppenansammlungen

Feindangriffe zwischen Hottot und Dire abgewiesen / Erfolgreiche eigene Gegenangriffe am Westflügel

Führerhauptquartier, 1. August Berlin. Das OAB gibt bekannt: In der Normandie hielten unsere Truppen allen Angriffen des Gegners zwischen Hottot und der Dire in schweren Kämpfen stand. Sie setzten sich dann in einem Abschnitt in wenige km nach Süden ab. In den neuen Stellungen wurden alle Angriffe des stark nachdrängenden Feindes abgewiesen. Auch im Abschnitt

zwischen Hottot und der Dire in schweren Kämpfen stand. Sie setzten sich dann in einem Abschnitt in wenige km nach Süden ab. In den neuen Stellungen wurden alle Angriffe des stark nachdrängenden Feindes abgewiesen. Auch im Abschnitt

nordöstlich Bereich schickten wir starken Panzertruppen und heftigen Artilleriefire zur Unterstützung feindliche Angriffe. Der auf dem Westflügel tief in unsere Stellung eingebrochene Feind wurde in Gegenangriffen abgefangen.

In der Nacht führten Schlachtfliegerverbände schwere Angriffe gegen feindliche Truppenansammlungen und Bereitstellungen im Raum nordwestlich von Avranches. Torpedobomber beschädigten in der Seine-Bucht 2 Handelsschiffe mit 15.000 BRT.

In französischen Hinterland wurden 80 Terroristen im Kampf niedergemacht. Das B-1 Bergeltungsfeuer auf Spirdon wurde bei Tag und Nacht fortgesetzt.

In Ost:

Sowjetangriffe zwischen Dnjestr und Weichselbogen zurückgeschlagen

Berlin. (DWB) Am Nordhang der Karpaten drängen feindliche Kräfte auf die Besiden-Passstraße vor. Gegenangriffe sind im Gange. Zwischen dem Quellgebiet des Dnjestr und dem großen Weichselbogen warfen unsere Panzerdivisionen die Sowjets in mehreren Abschnitten unter Abschub einer großen Anzahl von Panzern zurück.

Am großen Weichselbogen wurden alle Übergriffe zurückgeschlagen. Die Feinde sind bis auf einen Einbruch, um den noch gekämpft wird, zurück.

Bei Warschau hält der starke feindliche Druck an. Zwischen dem mittleren Bug und Angustow wurden heftige Abschießkämpfe trotz starkem Nachdruck des Feindes planmäßig durchgeführt. Heftig wurde der Feind bei der Belagerung der Insel erfolglos an. In Warschau tobten erbitterte Straßenkämpfe.

In der Stadt Wien wird heftig gekämpft. Im Raum von Diersen warfen Gegenangriffe den eingebrochenen Feind zurück. Deftlich der Duna wurden alle Angriffe der Volksgewalt in Ge-

In Italien:

Erneute Durchbruchversuche der Alliierten gegen Florenz gescheitert

Berlin. (DWB) In Italien nahm der Feind seine Durchbruchversuche gegen Florenz wieder auf. Sie brachen abermals unter schweren blutigen Verlusten zusammen. Geringe örtliche Einbrüche wurden abgeriegelt. Die von beiden Seiten mit größter Erbitterung geführten Kämpfe dauern weiter an.

Baden bei Garatshoglu

Ankara. (DWB) Der deutsche Botschafter von Baden in Ankara suchte gestern den türkischen Außenminister auf. In der gepflogenen Unterredung wies von Baden auf die Gerüchte über einen angeblichen Kriegseintritt der Türkei auf Druck Moskaus und der Alliierten gegen die Achsenmächte hin. In seinen weiteren Ausführungen bemerkte von Baden, daß die Türkei in diesem Falle ihre bisherige stolze Selbständigkeit vollständig verlieren würde, was für das Land und die Bevölkerung von schwersten Folgen sein werde.

Humanitärer Akt für die Türkei

(BE) Nach Meldungen aus Istanbul sind die letzten sieben Waggon Weizen von der 9. Jan. Nr. 122 Waggon umfassenden Lieferung aus Rumänien in der Türkei eingetroffen.

Errichtung von Rühlhäusern in der Türkei

Um der Schwere der Fleischversorgung Istanbul Herr zu werden, hat die Regierung beschlossen, in Trappunt Rühlhäuser zu errichten und von dort das Fleisch in Rühlhäusern nach Istanbul zu bringen.

Abermals Terrorangriff auf Bukarest und Ploesti

Bukarest. (BE) Das rumänische Hauptquartier gibt am 31. Juli bekannt: Am unteren Dnjestr, in Mittel-Bessarabien und an der Moldaufront nur geringe Kampfaktivität.

Am Vormittag des 31. Juli unternahmen anglo-amerikanische Bomberverbände einen Angriff auf die rumänische Hauptstadt sowie Ploesti, Targoviste und mehrere Orte in den Komitaten Sifov, Prachova und Dambobitza.

Es werden Schäden und Verluste unter der Zivilbevölkerung gemeldet. Nach bisherigen Feststellungen wurden durch rumänische und deutsche Luftabwehr 10 viermotorige feindliche Bomber zum Absturz gebracht.

Es werden Schäden und Verluste unter der Zivilbevölkerung gemeldet. Nach bisherigen Feststellungen wurden durch rumänische und deutsche Luftabwehr 10 viermotorige feindliche Bomber zum Absturz gebracht.

B-1 zwingt zur Gesamtevaluierung Londons

Stockholm. (DWB) Laut Londoner Berichten stand die Stadt und ganz Südbengland auch gestern unter dem Feuer der B-1. Wie aus Zeitungsnachrichten hervorgeht, hat die Bevölkerung in Südbengland vor der B-1 ebensowenig Ruhe wie die Londoner und ist ebenso

erschöpft wie diese. In London selbst ist kein Stadtteil von der B-1 verschont geblieben. Abgeordnet forderten die vollständige Evakuierung Londons und die Dezentralisierung der Rüstungsbetriebe aus der Stadt und Südbengland.

Kommunistische Banden vernichten Dreschmaschinen und Ernte in Serbien

Belgrad. (BE) Im serbischen Raum wurden von kommunistischen Banden in einzelnen Dörfern die Ernte angezündet und Dreschmaschinen vernichtet. Dadurch wird hauptsächlich das serbische Volk selbst geschädigt und greift zum Selbstschutz. In den Gemeinden bilden sich Wachabteilungen, die manchmal in

heftigen Kämpfen mit den kommunistischen Banden stehen. Auch haben anglo-amerikanische Luftgarnisten zur Unterstützung der Banden in Tiefflug auf Bauern und Arbeiter, die auf dem Feld beschäftigt waren, geschossen, um die Leute bei der Ernteeinträgung zu führen.

Die Amerikaner haben französische Frauen aus Rache geschoren

Madrid. (BE) Von französischen Nationalisten, haben die Amerikaner alle französischen Frauen der Stadt Leherbourg, die Sympathien für die Deutschen gezeigt haben und mit den Deutschen zusammengekommen hatten,

geschoren. Die amerikanische Presse veröffentlicht Bilder, wie diese geschorenen Frauen mit Bastanten durch die Stadt geführt werden, um sie dem Spott der Bevölkerung auszusetzen.

Achtung Kaufleute! Gewerbetreibende! Industrielle!

6%-ige Verkaufs-Block

unbebrannt und perforiert Bel 32.-
 bebrannt mit Kopien (Stein) Bel 30.-
 dieselben groß Bel 140.-

Quadratische Nummeration

Druckerei

„Krauder Zeitung“

Arab, Platanenplatz 2, Fernruf 16-59

Sabotagekontrollor in den Gemeinden

Ein Sabotagekontrollor vom Wirtschaftsministerium führte in Bustsch und R. lasch Kontrollen durch und bestrafte vier Fleischhauer wegen verbotener Umräumlichkeiten. Es handelt sich um den gleichen Kontrollor, der vor einigen Tagen auch in Hajib, Billed und anderen Gemeinden bei Kaufleuten, Bäckern usw. Kontrollen durchführte.

Fleischrationen in den Gemeinden erhöht

Der Beratungsausschuss des Landeskomitees beschloß, daß die Fleischrationen in den Gemeinden mit Rücksicht auf die große Zahl von Flüchtlingen erhöht werden.

Wo sich die Errichtung von Bäckereien in den Dörfern als notwendig erweisen sollte, sollen die Bäcker vom Militärdienst entbunden werden.

Die Familien der Frontkämpfer, der Kriegsinvaliden und Kriegswitwen sowie die Armen sollen von der Requirierung befreit werden.

Die Dorfbewohner werden angehalten, Handschuhe, Wollsocken und Strümpfe für die Soldaten zu stricken.

Die Weltstoffproduktion

Die Weltstoffproduktion ist nach brasilianischen Erhebungen von 23,8 Mill. dt im Jahre 1939 auf 17,6 Mill. dt im Jahre 1943 gesunken. Auf Grund der schweren Schäden durch Erdbeben in Südbrasilien und Abblaseverluste rechnen man für das laufende Kalenderjahr mit noch weiteren Ausfällen.

Mit alliierten Turbinenflugzeugen will man die „D-1“ bekämpfen

Wissabon. (CP) Die Bekämpfung der deutschen fliegenden Bomben durch die alliierte Luftwaffe haben sich alle als unzulänglich erwiesen, wie man in unterrichteten Luftfabriken Washington erklärt. Daher will man jetzt den Versuch machen, die Verfolgung der fliegenden Bomben durch Turbinen-

flugzeuge vorzunehmen zu lassen, die seit einiger Zeit in den USA entwickelt und ausprobiert werden.

Man weiß darauf hin, daß lediglich diese Turbinenflugzeuge über eine Geschwindigkeit verfügen, die der deutschen Hoba-Bomben einigermaßen gleichkommt.

Treuekundgebung für den Führer in Saderlach

(Wp) Am Sonntag, den 23. d. M. fand auch in der Ortsgruppe Saderlach eine Treuekundgebung für den Führer anlässlich des mihlungenen Moranschlags statt, an welcher sich 512 Personen der Partei, Formation, Jugend und zahlreiche Volksgenossen beteiligten.

Propagandaleiter Wg. Dr. Sepp Weis eröffnete die Kundgebung und Ortsgruppenleiter Wg. Hans Müller schilderte in einer begeisterten ausgenommenen Rede das Werk des Führers. Der andere Teil des Abends wurde mit Lieber, Gedichte und Worten des Führers ausgefüllt.

Konstanz Sader-Papierfabrik geleistet

Der Schiffsmeister Slavko Gatoritsch aus Denta lieferte der Maria Ghoritsch ein Paar Schuhe und garantierte, daß die Sohlen mindestens ein Jahr halten werden. Zwei Wochen später waren die Schuhsohlen in Fetzen, da der Schuster statt Leder-Papiersohlen auflegte. Die geprüfte Kundin erstattete die Anzeige.

Druck auch in den Höfen erlaubt

Daß einer Verflüchtigung des Arbeitsministeriums ist der Druck auch in den Höfen gestattet. Dies gibt jedoch auf Verantwortung des betreffenden Besitzers und ohne Anspruch auf Schadenersatz im Fall eines Brandes.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Sel. (setzgedruckt 20 Sel. Kleine Anzeige (10 Wörter) 150 Sel. Für Stellenangebote 10 Sel pro Wort (mindestens 20 Sel.). Bei 2-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kennwortausgleich 20 Sel. Kleine Anzeigen sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Rechen- und Schmierblock, für Stenogrammaufnahme, Telefonzettel etc. von 10 bis 20 Sel das Stück je nach Größe zu haben in der Verwaltung des Blattes

Eine Drehschraube 6-er MTR mit 2-1/2-PS-Dieselmotor, in betriebsfähigem Zustande zu verkaufen. Mühle, Zimantou, (Jud. Arab).

Maschine (Wind-)schreiben, deutsch, rum., ung. sowie Stenographie und Grammatik unterrichtet Wive Helene Schelmer, Arab, Doamna Balasa 1. (heim Klinkerplatz)

Ernst Frau, welche die 3 Vandesprachen beherrscht, wird für Übersetzung gesucht. Hlad, Gärberstr., Arab, Str. Barutu Nr. 14

Briefstiche mit Militärchriften und Personallegitimation auf den Namen des Flüchtlings Carol Ratuszal aus Czernowitz lautend, ging während der Fahrt von Kiskunhaza (Ungarn) nach Arab verloren. Der eheliche Eintrag wird gestrichen, gegen Bestätigung der Briefstiche, somit 500 Sel Findexhorn, die Schriften entweder in der Redaktion des Blattes in Arab oder in Sarhanna Nr. 109 beim Postamt Leber werden abgegeben.

Im Betrieb befindliche Bauernmäher zu verkaufen. Jozsef Schmidt, Kiskunhaza Nr. 17.

3 automatische Metapressen und eine Saug- und Druck-Wasserpumpe zu verkaufen bei Jozsef Cs. Arab-Strabitz, Et. Nagybent 28.

Wäsche, bewahrt in Schreibmaschinenschreib- und möglichst Stenographie, mit guter Handschrift zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebot an Schriftleitung des Blattes.

10.000 Lei Findexhorn
für den Namen Militärischer und Zivilisten auf den Namen Gasmir Benescu-Hadu lautend. Abzugeben bei der Kassa des Urania-Kinos, Arab, wo auch der Findexhorn ausbezahlt wird. Die Schriften wurden Dienstag vor der Kassa-Kassiererin abzugeben.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute

TITANIK

Die größte des 19. Jahrhunderts

TITANIK

Die Lebens- und Rettungsarbeiten des Unterganges des mächtigen Passagierschiffes

TITANIK

Man kann sich einen Begriff über den Untergang dieses Riesenschiffes machen. Wir bitten die Herren (Kassier) zu kommen!

Vorstellungen von 8, 9, und 7 Uhr
Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

Verlangen Sie Offert!

Drucksorten aller Art

Phönix (Arader Zeitung)
Arad, Diebner Platz 3 / Fernruf 16-30

für Handel u. Industrie liefert schnell u. preiswert die modernste einseitige deutsche Druckerei der Stadt u. Kom. Arad

Hölle am Panama-Kanal

Namen von Alexander von Chayra.

80. Fortsetzung

Bulbon schenkte dem Trunkmar das Glas wieder voll, das dieser auf einem Zuge leerte.

„Man sollte nichts anderes tun, als die Welt nachdenken“, fuhr von Straten fort. „Oder sich als Buddha niederlassen und seinen geistigen Rauch begießen. Ob er an Frauen denken darf, das weißt du, Bulbon, an der besten Frau, die er in der Welt hat.“

„Sein Vagen war anders als sonst. Es war so groß und höflich, wie Bulbon es noch nie von ihm gehört hatte. Unwillkürlich sah er vor diesem Nebenraum. Er lauschte vor dem Nebenraum, in dem er leise Schritte hörte.“

„Van Straten sah mit dem Ellenbogen auf den Tisch gestützt, das Gesicht

zu einer traurigen Grimasse verzerrt. „Schon oft besser als Petrolium. Das sagst du übrigens zum Petrolium, das keine Idee, nicht wahr? Ich hätte beinahe das Öl her ausgegossen.“

„Aber nur beinahe. Kommt vom Osten frisch, die verfluchte Müllabrut. Aus einer Gasse genügt es nicht. Wenn Ihr auch bei Mirastor's Petrolium ausgeht, ist das lieber bestellt.“

„Well, Mr. Straten, Ihr seid ja heute in gutem Zug“, sprach Bulbon. „Ich schlage Ihnen ein vortreffliches Geschäft vor. Erstklassig. Wir ermitteln Sie zum Ubesarzt im Ancon-Krankenhaus. Sie bekommen eine feine Villa in Panama und einen eigenen Whisky-Stiller. Nicht viel zu tun, drei Assistenzärzte als Hilfe, mit einem Wort, die Kranken können nicht ohne Ihre geschickte Tätigkeit abtragen.“

„Van Straten wurde trotz seiner Trunkenheit aufmerksam. Er starrte den Amerikaner aus seinen rotunterlaufnen Augen erstaunt an.“

„Nehmen an, daß man nicht umsonst Ubesarzt in Panama wird.“

„Sie sind wahrlich weise“, Bulbon ließ sein trockenes Lachen hören. „Ich

brauche Material gegen Holz! Diesem Sie mir das Material!“

„Bin kein Sargsticker“, grunzte von Straten. „Auch kein Einbalsamierer. Gehen Sie sonst in Newport als Millionär.“

„Sie verstehen mich schon, ohne faulen Epasse. Sie geben einfach irgendeine Aussage zu Protokoll. Eine Aussage, die uns Holz ausliefert... mit Haut und Haaren! Wir wollen Ihnen den Prozess machen, verstanden?“

„Ich stand von Straten auf. Er versuchte sich mit einer Hand an der Tischkante festzuhalten. Mit der anderen hob er die Whiskyflasche.“

„Es läßt mich sehr lieb, Brüderchen, wenn du jetzt ausgeblüht wirst“, stammelte er. „Du gestützt mir zu gut, Brüderchen, ich wünsche nicht, meinen Whisky zu verschütten, schade — muß aber sein.“

Der Arzt holte zum Wurf aus. Die schwere Glasflasche flog haarscharf am Kopfe Bulbons vorbei und zerplatzte krachend an der Wand.

gestützt zu Boden. Als sich Bulbon über ihn beugte war er eingeschlafen, atmet tief und regelmäßig mit lautem Schnarchen.

Als Bulbon ins Nebenzimmer schritt stand Jnes unter der Lampe und kammte ihr kühnendes Haar. Ihr Auge blieb mit einem rätselhaften Ausdruck an Bulbon hängen, der in der Tür stehen blieb.

„Dein Mann wird nachherde so mangelhaft“, Bulbon war tatsächlich erregt. „Er wischt sich den Whisky an der Stirne, der auf ihn geschüttet war.“

„Du hättest das nicht von ihm bezahlen sollen“, meinte Jnes, die jede Wort gehört hatte. „Sie sprachen so leichtgültig, als ob sie einen inneren Anteil hätten.“

Bulbon näherte sich der jungen Frau und schlang den Arm um ihr Schulter. Er versuchte sie an sich zu ziehen. Jnes schloß wieder, wie schon ihr die Frau verfallen war.

„Weißt du nicht, wie ich dich liebte?“ „Du kannst also wirklich lieben?“ spottete sie.